

OPTIMIERUNG VON MODULEN

im Kontext des Fachkräftemangels
zur Sicherung der Qualität in den Kitas

Zwischenbericht zur aktuellen Situation und Herausforderungen

Bildungs-, Sport- und Sozialausschuss am 16.11.2022

Stefan Goller-Martin, Amt für Bildung, Soziales und Sport

AUSGANGSLAGE - PERSONAL

- // Herkömmliche Fachkräfte – Fluktuation +
 - // Fachkräftekrise* +
 - // Beschäftigungsverbote bei Schwangerschaft
 - // Ausbau von Platzkapazitäten (hoher Bedarf / starke Geburtsjahrgänge + GT im U11 Bereich!)
-
- Hohes Niveau von Kurzfristigkeit und Häufigkeit personeller Veränderungen in den Einrichtungen
 - Große Herausforderung bei Stellennachbesetzungen
 - vereinzelt Einschränkungen bei Öffnungs- und Betreuungszeiten
 - Belastung bei Kindern, Eltern und Personal

***Aktuell
einrichtungübergreifend
15 – 20 unbesetzte Stellen**

AUSGANGSLAGE - BEDARF

// „Neue Lebenswelt“ der Eltern:

- Krisengeprägte Jahre (Pandemie, Energiekrise, politisches Weltgeschehen)
- Verstärkter Ausbau von Home-Office
- Finanzielle Belastung der Familien
- Veränderte Haltung zu Work-Life-Balance
- Trend zu VÖ, insbesondere im U3-Bereich

AUSGANGSLAGE - MODULVIELFALT

// Bisher:

- lange Öffnungszeiten +
 - vielfältige Betreuungszeiten*
- an nahezu allen Kitastandorten

*176 unterschiedliche Module (=angebotene Buchungsmöglichkeiten)

- Zu viel Individualität je Gruppe und Kita, oft im 15 min Takt
- Wenig nachgefragte Randzeiten mit hoher Personalbindung

VORGANG

- // Startschuss am 4.8.2022 unter
- // Einbezug externer Kommunalberaterin
- // Umfangreiche Vorarbeiten und Auswertungen
- // Erste Träger-Sondersitzung mit dem Auftrag zur Aufbereitung eines Vorschlags der Verwaltung zur Neuordnung der Module sowie Planungskriterien
- // Zweite Träger-Sondersitzung als Werkstattgespräch zum Vorschlag der Verwaltung

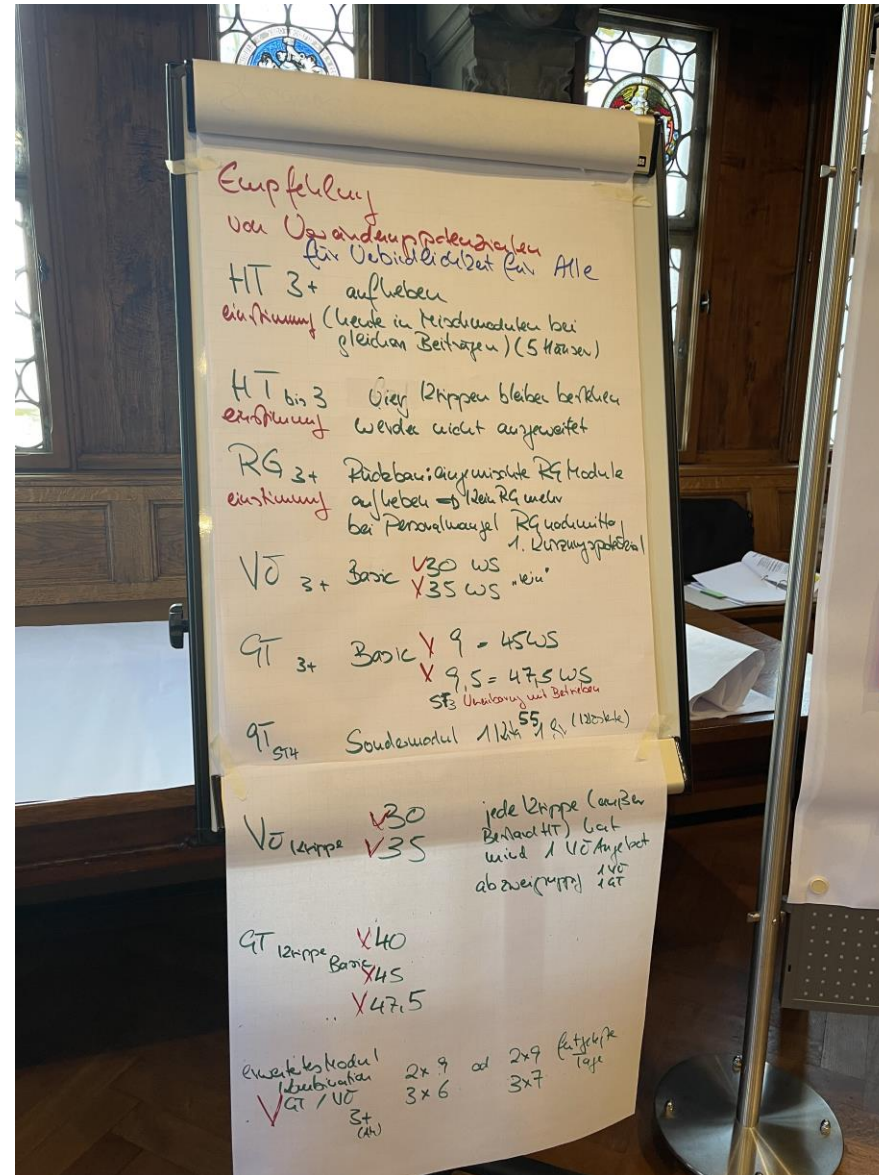
→ Ergebnis:

Trägerübergreifender Konsens zum Vorschlag der Verwaltung

→ Einstimmige Befürwortung der Empfehlungen



ERGEBNIS



Rückbau von Modulen mit „Regelbetreuung – RG“

=

Ein Kind kommt und geht nur ein Mal am Tag

ZIELSETZUNG DER OPTIMIERUNG

// Leitziel = Vereinfachung der Modullandschaft und daran anknüpfender Systeme unter folgenden Leitlinien:

- Komprimierung der Rahmenöffnungszeiten pro Gruppe
 - Reine Gruppen(formen) und / oder
 - Zeitmischungen mit festgelegten Tagen und Zeiten
 - Maximale Anzahl an Modulen
-
- Jede Betreuungszeit in jeder Einrichtung NICHT MEHR abbildbar
 - Abdeckung des veränderten Bedarfs nach Betreuungszeiten von 6 – 7 Stunden + Umgang mit der geringeren Anzahl an vorhandenen Fachkräften (effizientere Dienstplangestaltung)
 - ggf. längere Fahrtwege für Eltern bei Bedarf an „langen“ Betreuungszeiten
 - Verlässliche Gruppensituation für die Kinder ermöglicht gute Bildung für die Kinder
 - Jeder bekommt einen Platz (Quantität sicherstellen, Qualität ermöglichen)

ZIELSETZUNG DER OPTIMIERUNG - KERNBOTSCHAFTEN DER TRÄGER

- // Die Weiterentwicklung der Betreuungsmodule in den Kitas Ravensburg hat das Ziel die Betriebsführung im Sinne der Planungssicherheit für die Familien zu stabilisieren, aber auch den Einsatz der pädagogischen Fachkräfte in Zeiten des Fachkräftemangels zu optimieren.
- // Der Veränderungsprozess orientiert sich an den rechtlichen Grundlagen zur Gewährleistung der Platzansprüche für Familien nach SGB VIII §24.
- // Die neuen Betreuungsmodule setzen den nachgewiesenen Bedarf der Familien entsprechend der Bedarfsplanung der Stadt Ravensburg, sowie der Belegungsstatistik der Träger in den letzten Jahren noch besser um.

WIE GEHT ES WEITER?

- // Beteiligung Leitungen am 24.11.2022
- // Beteiligung GEB am 01.12.2022
- // Dritte Träger-Sondersitzung im Januar 2023

- // Startschuss für den umfangreicher Umsetzungsprozess ab Frühjahr 2023

- // Berichterstattung im Rahmen der Bedarfsplanung 23/24

- Umsetzung soll im August 2024 abgeschlossen sein, Übergangszeit erforderlich

- Neuausrichtung der Module in einem Schritt, ggf. Nachsteuerung

**VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**